

## 3.2 Inhaltsangabe

Mohrungen zurückbleiben. Lüttjohann kommt und berichtet, dass der deutsche Angriff vor Moskau festsetze, was Schmidt-Lausitz wenig glaubhaft zu dementieren versucht. Dann bittet der Kulturleiter den unvorbereiteten Eilers zu einem Interview ins Nebenzimmer. Harras zeigt sich pessimistisch und besorgt über den Kriegsverlauf.

Als Pützchen Pflungk zu einem Tanz entführt, sprechen Harras und Mohrungen erneut über die Sabotageaffäre. Harras befürchtet, dass die Nazis ihn damit ausschalten wollen. Er hofft, mithilfe seines loyalen Chefingenieurs Oderbruch die Sache aufklären zu können. Mit Mohrungen zusammen geht er ebenfalls zu Görings Fest ins Nebenzimmer. Friedrich und Anne Eilers, die sich kurz zurückgezogen haben, hoffen trotz der schlechten Nachrichten aus Russland immer noch auf einen Sieg Deutschlands.

Harras macht sich Sorgen wegen Sabotageaffäre

Stark angetrunken kommt Harras zurück und macht der ebenfalls alkoholisierten Diddo den Hof. Olivia zieht ihn besorgt beiseite und nimmt ihm das Versprechen ab, Diddo nicht zu verführen. Sie bittet ihn um Fluchthilfe für ein befreundetes jüdisches Ehepaar. Harras verspricht spontan Hilfe und beauftragt seinen Chauffeur Korrianke, das Ehepaar zu dem Flugzeug zu bringen, das für ihn selbst als Fluchtmöglichkeit vorgesehen ist. Görings Festgesellschaft hat sich aufgelöst; einige Gäste kehren zu Harras zurück. Es wird weiterhin viel getrunken. Dr. Schmidt-Lausitz äußert sich hasserfüllt über die Juden. Harras attackiert ihn daraufhin verbal; der Doktor verlässt unvermittelt die Gesellschaft. Die Stimmung steigt weiterhin, bis Lüttjohann der alkoholisierten Gesellschaft die Nachricht überbringt, dass alle Urlaube der Fliegerstaffel Eilers wegen der kritischen Lage in Russland gestrichen worden seien.

Harras macht Diddo den Hof

Olivia bittet Harras um Fluchthilfe für jüdisches Ehepaar Bergmann

Nach dem allgemeinen Aufbruch bleiben Harras und Hartmann zurück. Hartmann berichtet ihm bedrückt, dass Pützchen wegen seines fehlenden Ariernachweises die Verlobung gelöst habe. Harras kritisiert nun die Rassenpolitik der Nazis. Der junge Offizier ist

Detlev und François als erpresste Verräter

## 3.2 Inhaltsangabe

jedoch voller nationalsozialistischer Ideale und ersehnt den Heldentod auf dem Schlachtfeld. Harras möchte ihm klarmachen, wie ernüchternd ein solcher Tod ist, und beschwört ihn, stattdessen das Leben zu wählen. Übermüdet schläft Hartmann ein, während Harras sich zur Wohnung der Sängerin Lyra aufmacht, um dort Diddo zu treffen. Detlev ruft die Gestapo an und wird wegen der schlechten Übermittlungsqualität getadelt. Er schärft François ein, Stillschweigen zu bewahren, und droht ihm, ihn sonst wieder in Gefangenschaft zu bringen. Sein Verhalten entschuldigt er damit, dass er ein Opfer der Umstände sei.

Curd Jürgens als  
General Harras  
und Harry Meyen  
als idealistischer  
Offizier Hartmann  
in der Verfilmung  
von *Des Teufels  
General* (1955)  
© Cinetext



## 3.2 Inhaltsangabe

**2. Akt: Galgenfrist oder Die Hand**

Der zweite Akt spielt in der Berliner Wohnung von General Harras, einem abenteuerlich-skuril eingerichteten Dachatelier. Lüttjohann und Korrianke warten nervös auf General Harras' Ankunft. Doch zunächst erscheint der amerikanische Journalist Buddy Lawrence mit der Ankündigung seiner Ausweisung in seine Heimat. Nach ihm kommt Dr. Schmidt-Lausitz; es entwickelt sich ein ironisch-bedrohlicher Dialog zwischen den beiden.

Endlich kehrt Harras nach Hause zurück. Er hat zwei Wochen „Sonderbehandlung“ durch die SS hinter sich. Es kommt zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen dem Fliegergeneral und dem Kulturleiter, bei der beide ihre Masken fallen lassen. Schmidt-Lausitz übermittelt Harras die Zehn-Tage-Frist zur Aufklärung der Sabotageaffäre. Andernfalls sei der General verloren. Am Ende des Gesprächs zwingt Harras den NS-Repräsentanten mit vorgehaltener Waffe zum Verlassen der Wohnung.

Wenig später erscheint Diddo; mit ihr kehrt Harras' Lebensfreude und Optimismus zurück. Er lenkt sich durch Gedanken an Flucht und an ein gemeinsames Leben im Exil von der gefährlichen Situation ab. Ein von der aufgelösten Olivia herbeigebrachter Abschiedsbrief des jüdischen Paares Bergmann, dem er bei der Flucht behilflich sein wollte, begräbt erneut seine Hoffnungen. Das Ehepaar hat den Freitod gewählt und hinterlässt bei Harras als Unterstützer und Profiteur des unmenschlichen Regimes ein nagendes Schuldgefühl. Olivia will ihn zur Flucht bewegen, aber Harras will unbedingt die Wahrheit über die Sabotage herausfinden. Die Stimmung zwischen dem General, Olivia und Diddo wird vertraulich und entspannt, bis Lüttjohann erscheint und sich mit schlecht verborgener Angst verabschiedet, weil er von der Gestapo verhört werden soll.

Mohrunen, Pützchen und Pflungk kommen zu Besuch. Pützchen wird von Lawrence interviewt und führt ein herausforderndes

Harras' Heimkehr nach zwei Wochen SS-Verhören

Schmidt-Lausitz übermittelt Zehn-Tage-Frist zur Sabotageaufklärung

Olivia berichtet vom Selbstmord des jüdischen Paares Bergmann

Lüttjohann wird von der Gestapo zum Verhör abgeführt

## 3.2 Inhaltsangabe

Gespräch mit Harras über die Rolle der arischen Frau und Mutter. Der „entartete“, ständig betrunkene Kunstmaler Schlick liefert durch seinen Auftritt eine visionäre Deutung der „Blut-und-Boden-Mentalität“ als „Geburt allen Übels“ (S. 109) und bezeichnet zudem Pützchen als „Fleischwerdung des Bösen im Geschlecht“ (S. 109).

Harras lehnt  
Mohrungen  
Rettungsvor-  
schlag durch  
Parteiintritt  
verächtlich ab

Als Harras und Mohrungen kurz allein im Raum zurückbleiben, schlägt Mohrungen dem General den Eintritt in die Partei als lebensrettende Maßnahme vor. Zudem sei dies die einzige Möglichkeit, die Welt vor dem Bolschewismus zu retten. Der General lehnt das Angebot des Industriellen ab, wirft ihm indirekt Macht- und Geldgier sowie Ehrlosigkeit vor, worauf dieser verzweifelt weint. Auf der Suche nach belastendem Material findet Pützchen den Brief des jüdischen Ehepaars, der Harras vom NS-Regime als Hochverrat ausgelegt werden kann. Trotz Pflungks Intervention will sie das Schreiben für ihre Manipulationen benutzen.

Nachricht von  
Eilers' Flug-  
zeugabsturz  
durch sabotierte  
Maschine

Harras kommt mit den übrigen Gästen in angeregter Unterhaltung ins Zimmer zurück. Diddo und Harras unterhalten sich über ihre Zukunft, die nach der aussichtslosen Lage nur noch durch Flucht möglich scheint. Korrianke eilt herein und überbringt die Nachricht von Eilers' tödlichem Flugzeugabsturz. Erschüttert löst sich die Gesellschaft auf. Harras rät Diddo, nach Wien zu gehen, wo sie ein Angebot am Theater hat, und dort auf Nachricht von ihm zu warten. Als alle Gäste weg sind, wird Harras von Pützchen bedrängt, die sich in einem Wandschrank verborgen und Harras' Alleinsein abgewartet hat. In einem spannungsgeladenen Gespräch versucht sie, Harras zur Macht zu verführen, die er an ihrer Seite genießen soll, und droht, als dies nichts nützt, ihn mit dem Abschiedsbrief des jüdischen Ehepaars zu erpressen. Harras vertreibt Pützchen mit der Reitpeitsche und bleibt voller Angst zurück. Als der von Korrianke zu Harras gerufene Oderbruch eintrifft, findet er seinen Vorgesetzten in desolater Verfassung. Harras beruhigt sich durch Oderbruchs